

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 39: Wahrheit 1

...etwa zeitgleich auf Saiya...

Mein Blick ist noch immer nach innen gerichtet, als ich mich schließlich zögernd abwende um ihr zu folgen. Ich habe echt null Bock auf dieses ganze Abschiedsgedöns...meinetwegen könnten sie es sich getrost sparen. Aber was solls ich bin nun mal Offizier der Flotte, da ist das eben Pflicht, mir wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als es über mich ergehen zu lassen.

Dieser Abend gehört allein meiner Familie und mir, die ich voraussichtlich für sehr lange Zeit nicht wieder sehen werde. Auf eine Art bin ich froh den vielen manchmal äußerst lästigen Pflichten meines Heimatplaneten entkommen zu können, auf der Anderen aber stimmt es mich auch traurig....ich mag Saiya...und ich weiß, dass ich es vermissen werde.

Morgen um diese Zeit werde ich wieder Captain no Ouji sein und mein Schiff, die Saiyan Goddess befehligen, die morgen offiziell eingeweiht wird. Ein seltsamer Gedanke, es kommt mir alles noch so unwirklich vor...es ist zwar nicht mein erstes Kommando....wohl aber das Erste mit einer Frau als ranghöchstem Offizier nach mir.

SIE...ist meine direkte Stellvertreterin und mir somit allein unterstellt...unwillkürlich wandern meine Gedanken dabei zu jemandem hin, zu dem sie nicht dürfen, zu dem sie noch nie durften, zumindest nicht offiziell.

Was sie wohl macht? Ob sie schon an Bord ist?

Ich spüre den Klos unangenehm heftig in meinem Hals und das noch nach all der Zeit. Sie nach fast zehn Jahren wieder zu sehen, bereitet mir einerseits Unbehagen, auf der anderen Seite bin ich natürlich extrem neugierig, wie sie jetzt wohl aussieht!

...ob sie sich sehr verändert hat?

Eine Frage, die ich mir im Moment nicht beantworten kann. Leise seufzend straffe ich die Schultern und mache den letzten Schritt durch die halb offene Türe hindurch in den Audienzsaal meines Vaters.

Morgen ist morgen....was dann sein wird, wird sich zeigen!

Zur selben Zeit bei Bulma....

„Trunks...Chichi....los kommt schon ihr beiden, wir sind da....! Ohhhhh...seht nur ist sie nicht wunderschön?“

Staunend betrachte ich vom Shuttlefenster aus das riesige Schiff, das noch jugfräulich in der Weft angekoppelt liegt. Sie ist groß, sogar noch um vieles größer als die Shen Long und eleganter. Die dunkle Außenhülle wirkt wie ein Spiegel....das macht sie fast unsichtbar für Feinde. Ein schönes Schiff ich bin wirklich tief beeindruckt...mein Meister hat sich diesmal wirklich selbst übertroffen.

Chichi tritt indessen leise stöhnend an meine Seite.

„Glaubst du mir, wenn ich dir sage, dass ich ehrlich froh bin, das ganze Gedöns hier halbwegs heil überstanden zu haben?“

Sagt sie anschließend trocken.

Ich muss spontan lächeln.

„Ja klar sofort.“

Antworte ich ihr im Gegenzug amüsiert. Sie gibt mir prompt einen leichten Klaps auf die Schulter.

„AUTSCH....wofür war der denn?“

Frage ich sie nicht eben begeistert mit schmerzhaft verzogenem Gesicht, wobei ich meine Schulter heftig reibe, damit der Schmerz endlich nachlässt. Indem spüre ich auf einmal unvermutet die Hand meines Sohnes hilfesuchend in meiner.

„MOM?“

Ich sehe ihn an, sehe in seine großen dunkelblauen Augen, die merkwürdig verloren im spiegelnden Angesicht dieses riesigen Schiffes wirken.

„Ja Schatz...was ist?“

Antworte ich ihm tonlos.

„Ich...ich hab Angst!“

Sagt er mit einem mal abgehackt.

Meine Augenbrauen ziehen sich verwirrt zusammen, in diesem Moment bin ich

überraschend ehrlich, als ich ihm antworte. Was soll ich ihm auch vorspielen...es spürt es doch sowieso.

„Glaub mir Trunks ich auch!“

Entgegne ich ihm daher leise.

„Es ist so...so groß...so beängstigend groß...nicht?“

Unterbricht uns Chichi seltsam melancholisch gestimmt.

Ich nicke spontan.

„Ja aber hey wisst ihr was...ich sag euch was, wir packen das! Ich versprechs...ich...ich weiß es einfach!“

Füge ich entschlossen hinzu, mehr um mir selbst Mut zu machen.

Chichi lacht leise.

„Das weiß ich doch Commander Briefs...DU...hast uns doch bisher immer ALLE erfolgreich beschützt oder nicht?“

Ergänzt sie abermals trocken, ich weiß dass sie es ehrlich meint.

Ich gebe ein unwilliges Stöhnen von mir.

„Hör auf damit...!“

Will ich ihr verlegen dazwischen fahren, doch sie unterbricht mich unwillig.

„DU...weißt genau wovon ich spreche BULMA....also sei doch bitte einmal Frau genug, ein Kompliment auch anzunehmen, wenn du schon eins bekommst, so schnell werde ich dir nämlich sicher keins mehr machen!“

Ich gebe meiner besten Freundin einen leichten Puffer auf die Schulter, doch dann drücke ich sie einem innerem Impuls folgend für einen Augenblick ganz fest, wobei ich beide, meinen Sohn und sie nahe an mich heranziehe.

„Ich weiß sehr wohl zu schätzen was ich an euch beiden habe und dafür liebe ich euch sehr.“

Danke Chichi...!“

Mir bleiben die Worte jäh im Hals stecken...ich kann nicht mehr weiter sprechen....Angesichts dessen was uns noch bevorsteht, macht sich Unbehagen und Angst in mir breit. Im selben Moment spüre ich, wie das Shuttle im Raumhafen nahe der Saiyan Goddess andockt....wir sind da!

„Sag mal, wann kommt Son Goku eigentlich?“

Lenke ich kurzzeitig vom Thema ab, noch bevor der Sergeant der uns begleitet auftaucht um uns die Türe zu öffnen.

Chichi sieht mich überrischt an.

„Ich..ähhh...denke Morgen oder hast du etwa vergessen, dass SIE morgen Abend offiziell eingeweiht wird? Ich meine mit allem Brim Bam Borium und so. Es...es gibt einen Festakt, sogar der Admiral wird da sein...und dann...ja dann schicken sie uns vor an die feindliche Linie, wie die Lämmer auf die Schlachtbank. Sieh s also als Henkersmahlzeit an..oder so!“

Schließt sie sarkastisch.

Trunks schluckt heftig...der Junge wirkt ernsthaft betroffen, ich sehe es.

„Chichi hör sofort auf sowas zu behaupten, das weißt du doch gar nicht, du...du machst dem Jungen Angst!“

„Ach Mom hör doch auf damit...ich bin schließlich kein Kleinkind mehr! Ich weiß sehr wohl, dass wir im Krieg sind. DAS..ist ein Kriegsschiff oder hast du was anderes erwartet? Außerdem ist es Captain no Ouji s Schiff...also wird es nicht besiegt!

ICH...weiß es einfach!“

Chichi wechselt einen vielsagenden Blick mit mir schweigt jedoch lieber vorsichtshalber.

Ich seufze leise.

„Jaaa...ist ja gut, ich hab verstanden....

....will ich ihm schon antworten.

Da schaltet sich Chichi plötzlich ziemlich energisch ein, offenbar hat sie sich s anders überlegt, wobei sie mich damit spontan unterbricht.

„...und weißt du noch was Kleiner?

Deine MOM ist niemand anderer als sein erster Offizier...also kann es gar nicht schiefgehen...dafür wird SIE höchstpersönlich sorgen....versprochen!“

Der Junge grinst plötzlich breit, bevor er folgendes sagt.

„Tja ich hab eben die klügste und mutigste Mutter der Welt, wer kann da schon gegen ankommen?“

Bei soviel Enthusiasmus muss ich spontan lachen.

„Trunks lass das...wenn dich jemand hört kriegen wir prompt Ärger!“

Antworte ich ihm sichtlich peinlich berührt.

Der Junge will mir empört widersprechen, doch im selben Moment kommt bereits der Dienst habende Offizier und öffnet das Shuttle. Als er mich erkennt grüßt er sofort zackig.

„Willkommen....willkommen an Bord Kommander Briefs! Lieutenant Chang Ngo?“

Ich schenke ihm ebenfalls ein angedeutetes knappes Nicken, das Chichi prompt übernimmt.

„Danke Sergeant!“

Entgegne ich ihm danach nicht allzu überschwänglich, wobei ich meinen Jungen und meiner besten Freundin mittles einer knappen Handgeste bedeute, dass sie mir folgen sollen.

Der junge Mann der uns anschließend auf der Saiyan Goddess in Empfang nimmt staunt nicht schlecht, mich in Begleitung eines etwa halbwüchsigen Jungen und einer mittlerweile unübersehbar schwangeren Frau zu sehen. Offenbar hat man ihm nicht mitgeteilt, dass ich nicht alleine kommen würde.

Das Chichi hier her versetzt wurde hat sie übrigens allein mir zu verdanken. Son Goku ist Kommander auf der Shen Long. Wenn sie dort bei ihm geblieben wäre, wäre ihre Beziehung irgendwann zwangsläufig aufgefliegen.

Ich musste irgendwie dafür sorgen, dass sie zu mir kommt, so ist sie wenigstens halbwegs in Sicherheit. Niemand auf diesem Schiff wird auf Anhieb bemerken, dass ihr Kind ebenfalls einen Saiyajin als Vater hat.

Nicht so lange ich das verhindern kann!